

Programmpunkte für junge Menschen aus dem EWP

Bildung fördern und vernetzen

Europas Hochschulen besser vernetzen - durch die Gründung und Stärkung von europäischen Hochschulnetzwerken soll akademische Mobilität gefördert werden. (S. 56)

Künstliche Intelligenz und Learning Analytics im Bereich Lehre und Bildung selbstbestimmt anwenden, ohne automatisiert überwacht zu werden. (S. 56)

Der Europäische Hochschulabschluss - wir unterstützen die Weiterentwicklung des European Approach im Rahmen des Bologna-Prozesses, um die Anerkennung gemeinsamer Studiengänge (Joint Programmes) und gemeinsamer Studienabschlüsse (Joint Degrees) zu erleichtern und Anreize für die Internationalisierung von Studiengängen zu schaffen. (S. 57)

Europäischer Studierendenausweis für alle Studierenden - damit Vergünstigungen, die mit heimischen Studierendenausweisen oftmals einhergehen, EU-weit verfügbar sind. (S. 57)

Bildungsabschlüsse europaweit anerkennen - wir setzen uns für ein, dass berufliche Ausbildungsabschlüsse und Bildungsabschlüsse im Rahmen des Europäischen Qualifizierungsrahmens einfacher und schneller in jedem Land der EU gelten, statt mühsam anerkannt werden zu müssen. (S. 57)

Anerkennung von Berufsabschlüssen vereinfachen - in dem für mehr Berufe als bisher ein Europäischer Berufsausweis (EBA) beantragt werden kann, der die individuelle Anerkennung in einem anderen EU-Land erübrigt. (S. 57)

Europa entdecken

Erasmus+ ausbauen - wir wollen, dass mehr Menschen an dem Austausch teilnehmen können, vor allem aus Familien, denen das Geld für Urlaub oder Austauschzeit im Ausland fehlt, weshalb wir die finanzielle Förderung verdoppeln wollen, insb. für Menschen mit Behinderung. Auszubildende sollen stärker adressiert und unterstützt werden. (S. 58)

Mobilitätsticket einführen - damit es Erasmus-Teilnehmer*innen ermöglicht wird, einmal pro Halbjahr kostenlos zum Wohnort und zurück zu fahren. (S. 58)

Eine Million Plätze im Europäischen Freiwilligendienst schaffen - gerade auch für Jugendliche aus Elternhäusern mit niedrigem Einkommen, um Engagement für Flüchtlingshilfe, Projekte der Demokratieförderung, Klimaschutz oder soziale Gerechtigkeit zu fördern. (S. 59)

Ein Freiwilliges Ökologisches Jahr - um jungen Menschen ab 18 Jahren den interkulturellen europäischen Austausch im Bereich des Naturschutzes zu ermöglichen. (S. 59)

DiscoverEU-Programm ausbauen - damit noch mehr junge Menschen in den Genuss des sogenannten Travel-Pass kommen, mit dem sie dann 30 Tage lang mit dem Zug durch Europa reisen können. (S. 59)

Gute Jobs und gerechte Löhne

Angemessene Vergütung statt unbezahlte Praktika - Praktika sind wichtig, um erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und den Berufseinstieg zu

erleichtern, aber sie müssen zeitlich begrenzt sein und dürfen keine festen Angestelltenverhältnisse ersetzen. Deshalb fordern wir eine angemessene Vergütung für Praktika, Traineeships und berufliche Ausbildungen und setzen uns weiter für ein Verbot unbezahlter Praktika ein.

Grenzüberschreitendes Leben und Arbeiten - Wir wollen mehr Koordinierung zwischen den nationalen Sozialversicherungssystemen, um soziale Leistungsansprüche leichter von einem Land in das andere übertragen zu können, damit grenzüberschreitendes Leben und Arbeiten ohne Komplikationen funktioniert. (S. 45)

EU-weit auf starke Sozialsysteme verlassen können - Wir wollen die bisherige europäische Empfehlung für angemessene Mindestsicherungssysteme zu einer verbindlichen Richtlinie weiterentwickeln, damit alle Mitgliedstaaten ihre Sozialsysteme stufenweise gemäß ihrem jeweiligen Wohlstandsniveau armutsfest ausgestalten und Jede und Jeder unabhängig vom Wohnort gut abgesichert ist. (S. 47)

Angemessene Mindestlöhne - Wir wollen, dass die Empfehlung der EU-Mindestlohnrichtlinie verbindlich umgesetzt wird, den Mindestlohn an 60 Prozent des mittleren Einkommens zu koppeln. So würde der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland und anderen Mitgliedstaaten spürbar steigen und einen effektiven Mindestschutz für Beschäftigte bieten. Auch die Tarifbindung wollen wir gemäß der EU-Richtlinie erhöhen, damit Arbeitnehmer von höheren Löhnen profitieren. (S. 43)

EU-weites Homeoffice - Wir wollen, dass auch das mobile Arbeiten nicht an den europäischen Grenzen haltmacht, sondern prinzipiell auch aus einem Nachbarland möglich ist. (S. 45)

Arbeitnehmer*innen in Plattformunternehmen schützen - Die EU-Kommission schätzt, dass 4 Millionen der Arbeitnehmer*innen in Plattformunternehmen Scheinselbstständige sind. Wir setzen uns dafür ein Scheinselbstständigkeits, die zu schlechten Arbeitsbedingungen und zu unzureichender sozialer Absicherung führen,

europaweit einen Riegel vorzuschieben. (S. 44)

Digitale Arbeitskontrollen regulieren - Unternehmenssoftware, um automatisiert Aufgaben zuzuteilen und Arbeitnehmer*innen zu überprüfen, zu evaluieren und zu disziplinieren oder auch um Einstellungsentscheidungen zu treffen, wollen wir unterbinden. (S. 45)

Zeitgemäßen Arbeitsschutz in Europa - in einer sich rasant beschleunigenden digitalen Arbeitswelt, die für viele Beschäftigte mit ständiger Erreichbarkeit, Arbeitsverdichtung und Stress einhergeht, wollen wir den Schutz der Arbeitnehmer*innen vor psychischen und körperlichen Belastungen voranbringen. (S. 44)

Teilhabe stärken

Gründung einer Europäische Zentrale für politische Bildung - die sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene richten soll und aufklären soll, über Desinformationen, Fake News und Manipulation ihrer Verteilmechanismen sowie vorsätzliches Stören und Überfluten digitaler Debattenräume. (S. 57)

Wahlrecht für Jugendliche ab 16 Jahren auf allen Ebenen - es ist gut, dass jetzt in Deutschland Jugendliche ab 16 Jahren erstmals bei der Europawahl wählen können. Wir setzen uns dafür ein, dass dies in allen Mitgliedstaaten und in Deutschland auf allen Ebenen Wirklichkeit wird. (S. 59)

EU-Jugenddialog stärken - die Ergebnisse dieser Beratungen sollen zukünftig noch stärker in die Arbeit der EU-Kommission einfließen und junge Menschen und ihre Interessenvertreter*innen künftig regelmäßig im Europäischen Parlament angehört werden. Die Stelle der EU-Jugendkoordinatorin soll aufgewertet werden. (S. 59)

Weiteres

Kündigungsbutton - Bei langfristigen Verträgen, die online abgeschlossen werden können, wollen wir einen leicht zugänglichen Kündigungsbutton auf der Webseite der Unternehmen einführen. Damit wird die europaweite Nutzung von Dienstleistungen vereinfacht und sicherer gemacht. (S. 62)

Mentale Gesundheit in den Fokus - Wir setzen uns dafür ein, dass der seelischen Gesundheit die nötige Aufmerksamkeit zuteil wird und Betroffene nicht länger unter der Stigmatisierung leiden müssen. Denn die vergangenen Jahre mit Krieg, Inflation, Klimakrise und vor allem der Pandemie waren unruhig, konfliktreich und geprägt von Krisen und Umbrüchen, die an niemandem spurlos vorbeigegangen sind. Wir setzen uns sowohl für eine verbesserte europaweite Prävention ein als auch dafür, die bisherigen Ansätze um die psychische Gesundheit zu verbessern und Erkrankungen besser zu behandeln. (S. 53)

Gegen Hass und Desinformation im Netz - Hassrede muss konsequent gelöscht und verbreitende Accounts müssen gesperrt werden. Mit offenem Frauenhass wird versucht, Frauen aus dem digitalen Raum zu drängen. Gegen die Veröffentlichung von Nacktbildern ohne Zustimmung von Betroffenen muss stärker vorgegangen werden. Dafür wollen wir auch eine europaweite Opferberatung und niedrigschwellige Hilfsangebote etablieren. Die Einrichtung von Spezialdienststellen bei Polizei und Staatsanwaltschaften in den Mitgliedstaaten wollen wir unterstützen. (S. 112)

Kinderarmut abbauen - Mit der Europäischen Kindergarantie wollen wir sicherstellen, dass jedes von Armut und sozialer Ausgrenzung bedrohte Kind in Europa Zugang zu kostenloser Gesundheitsversorgung, frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung, angemessenem Wohnraum und gesunder Ernährung hat. (S. 46)